

L 7516-23	1–2	Nordwestlich von Dießen	0,5 ha				
Süßwasserkalk (qk)	Naturwerksteine, Untergruppe Sinterkalksteine {Mauersteine, Innen- und Außenverkleidung, Fenster- und Türrahmen, Fassaden, Säulen, Denkmalgesteine, Taufsteine etc.; unverfestigte Partien als Bausand }						
ca. 0,5 m ca. 6–8 m	Aufgelassener Stbr. bei der Dießener Oberen Sägmühle (RG 7517-302; R ³⁴ 69 228, H ⁵³ 66 230, 522 m NN)						
<p>Gesteinsbeschreibung: Der weißgelbe, kavernöse Süßwasserkalk (Kalksinter, Sinterkalk, Quellsinter), welcher an der Oberen Sägmühle im Dießener Tal ansteht, ist hart und fest, Pflanzen- und Molluskenschalenreste sind häufig. Untersuchungen der Molluskenfauna von Kalksintervorkommen im Dießener Tal legen ein diluviales Alter (Riß-Würm-Interglazial) der Süßwasserkalke dieses Vorkommens nahe (GEYER 1912), vergleichbar mit einem Vorkommen an der Unteren Sägmühle.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Profil im Bereich des aufgelassenen Steinbruchs RG 7517-302 (Lage s. o.) bei der Oberen Dießener Sägmühle</p> <table border="0"> <tr> <td>0,0 – ca. 0,5 m</td> <td>Boden, Verwitterungsschicht</td> </tr> <tr> <td>0,5 – ca. 8,0 m</td> <td>hauptsächlich fester weißgelber Süßwasserkalk, kavernös (qk)</td> </tr> </table> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Der Aufschluss ist ca. 150 m lang, setzt sich vermutlich mindestens 30 m nach N fort; mit 7–8 m Mächtigkeit umfasst das Vorkommen ca. 45 000 m³. Es muss damit gerechnet werden, dass feste Partien mit lockeren, sandigen Bereichen abwechseln. Unverfestigter Kalktuff kann jedoch als hochwertiger Bausand verwendet werden. Abraum: Ca. 0,5 m Boden und Verwitterungsschicht.</p> <p>Grundwasser: Siehe allgemeine Bemerkungen im Kapitel 2.3 Hydrogeologie.</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Sandige, unverfestigte Bereiche</p> <p>Flächenabgrenzung: Nach Norden hin erstreckt sich das Vorkommen wahrscheinlich in einem Bereich mit relativ flacher Hangneigung; die W–E-Erstreckung des Vorkommens ist auf ca. 150 m nachgewiesen, eine mögliche weitere Ausdehnung müsste überprüft werden.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung stützt sich auf die rohstoffgeologische Kartierung und die Geologische Karte Baden Württemberg Bl. 7517 Dornstetten (SCHMIDT 1910). In dem aufgelassenen Stbr. 7517-302 (Lage s. o.) ist ein bauwürdiges Vorkommen nachgewiesen.</p> <p>Sonstiges: Das Süßwasserkalkvorkommen liegt fast vollständig in dem 2001 festgesetzten FFH-Gebiet des Dießener Tals.</p> <p>Zusammenfassung: Bei der Dießener Oberen Sägmühle wird ein Süßwasserkalkvorkommen von ca. 45 000 m³ vermutet, welches in dem aufgelassenen Stbr. RG 7517-302 über eine Mächtigkeit von 8 m aufgeschlossen ist. Der Sinterkalkstein ist hier hauptsächlich fest und hart und somit als Naturwerkstein geeignet. Zwar können auch unverfestigte, sandige Partien auftreten, diese sind jedoch als hochwertiger Bausand einsetzbar. Aufgrund seiner geringen flächenhaften Ausdehnung und mangelnden weiteren Erkundungsdaten ist das Vorkommen auf der Karte nur mit einem Kreissymbol (d. h. als Restvorkommen) im Nahbereich des ehem. Stbr. RG 7517-302 dargestellt.</p>				0,0 – ca. 0,5 m	Boden, Verwitterungsschicht	0,5 – ca. 8,0 m	hauptsächlich fester weißgelber Süßwasserkalk, kavernös (qk)
0,0 – ca. 0,5 m	Boden, Verwitterungsschicht						
0,5 – ca. 8,0 m	hauptsächlich fester weißgelber Süßwasserkalk, kavernös (qk)						